

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



nach der dunklen Jahreszeit lockt uns der Frühling mit viel Sonne und dem Erwachen der Natur zu neuen Aktivitäten. Viele Menschen spüren jetzt Aufbruchsstimmung und verändern kreativ ihr berufliches und privates Umfeld zum Besseren. Mit dieser Ausgabe von Yokoten möchten wir Ihnen dazu Impulse geben. Lesen Sie zum Beispiel, wie sich aus der neuen Technologie des 3D-Druckes neue Geschäftsfelder abzeichnen. Oder wie die Stadt Mannheim seit fast zwei Jahrzehnten mit priMa beweist, dass Lean auch in der öffentlichen Verwaltung funktioniert.

Auf Seite 24 erfahren Sie, wie einfach es ist, durch grafische Elemente Workshops und Seminare aufzulockern und gemeinsam mit den Teilnehmern Inhalte zu entwickeln. Und wie immer gibt es hautnah jede Menge interessante Informationen direkt aus Japan, die unsere Japanexpertinnen für Sie recherchiert haben.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Prof. Dr. Constantin May
Herausgeber Yokoten



Lesetipp in dieser Ausgabe:

Geistes-Haltung - Ein neues Potenzialfeld im Lean-Prozess

Wissen und Methoden, sowie Ressourcen in Form von Zeit und Budget, spielen sicher eine wichtige Rolle im Lean-Prozess. Doch reicht das aus? Oder spielen weitere Faktoren mit hinein, die zum Gelingen oder Scheitern beitragen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Roger Dannenhauer. Lesen Sie ab Seite 22, wie sich Gedanken und Haltungen im Geschäftsleben auswirken.

Worum es geht: Große Wirkung erzielen wir, indem wir Dinge *TUN* oder *LASSEN*. Wir haben ca. 60.000 Gedanken pro Tag. Jeder Gedanke wird zur Handlung oder zur Nicht-Handlung im Augenblick. Beides hat immer eine Wirkung und mehrere Stufen der Folgewirkung. Wir haben heute beste Ressourcen im Hinblick auf Technologie, Zugang zu Wissen und Methoden. Nun gilt es, diese im Hinblick auf die Wertschöpfung sinnvoll einzusetzen.